

Beilage

zur Einladung für die
Sitzung des Stadtplanungs-
ausschusses vom 11.11.2004

Quartiermanagement Galgenhof/Steinbühl

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.09.2004

A n m e l d u n g

zur Tagesordnung für die Sitzung des
Stadtplanungsausschusses
vom 11. November 2004

- öffentlicher Teil -

I. Sachverhalt

Das Stadterneuerungsgebiet Galgenhof/Steinbühl – begonnen 1996 - wurde 1999 in das Bund-Länder-Programm „Stadt- und Ortsteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – die Soziale Stadt“ aufgenommen und als eines von bundesweit 16 Modellgebieten ausgewählt. Ein Schwerpunkt des Programms „Soziale Stadt“ gilt dem Thema Bürgermitwirkung und Stadtteilleben. Als eine der Maßnahmen hierzu ist eine lokale Maßnahmensteuerung (Quartiermanagement) für den Aufbau selbsttragender Bürgerorganisation vorgesehen. Das Quartiermanagement soll im Soziale-Stadt-Gebiet die lenkende Stelle, Motor, Initiator und Moderator der Bewohnerbeteiligung sein.

Für Galgenhof/Steinbühl wurde diese Aufgabe nach einer öffentlichen Ausschreibung 2001 an das Büro PLANWERK vergeben. Im Oktober desselben Jahres nahm das Quartiermanagement (QM) seine Tätigkeit auf. Durch die interdisziplinäre Zusammensetzung des QM-Teams (Pädagoge, Sozialpädagoge, Geographen, Landschaftsplaner) schien gewährleistet, dass unterschiedliche fachliche Anforderungen abgedeckt werden können und dass durch die Vergabe an ein mehrköpfiges Team keine personellen Engpässe entstehen und eine kontinuierliche Arbeit vor Ort möglich ist.

Mit dem Büro PLANWERK wurde am 1. September 2001 ein Vertrag geschlossen, der eine Laufzeit von einem Jahr vorsieht, mit der Option einer Verlängerung. Seit Bestehen des QM gab es zwei Vertragsverlängerungen, wobei jeweils der Umfang und der künftige Schwerpunkt der Arbeit vereinbart wurden. Die Kosten für das QM betrugen bisher 50.000.- €/Jahr. Dem QM steht zusätzlich ein Verfügungsfonds von bisher jährlich 25.500 € zur Verfügung, aus dem kleinere Projekte oder Arbeitsgruppen eine Unterstützung erhalten und Kosten für Öffentlichkeitsarbeit (wie z.B. Stadtteilstefte, Ausstellungen etc.) finanziert werden können.

Aufgrund der städtischen Mittelsituation für das Gebiet Galgenhof/Steinbühl wurde bereits 2002 deutlich, dass eine Erfüllung der Aufgaben im Gebiet und ein Weiterbestehen des QM nur möglich ist, wenn es eine Aufstockung der im MIP enthaltenen Gesamtansätze gibt. Hierzu sind 2002 als auch 2003 Anträge gestellt worden, denen in den Haushaltsberatungen aber nicht gefolgt wurde. Nur durch Aufgabe des städtischen „Programms zur Verbesserung der Wohnverhältnisse“ zugunsten des Stadterneuerungsgebietes Galgenhof/ Steinbühl gelang für die Jahre 2004 und 2005 eine Weiterführung der Stadterneuerungs-

maßnahme zu sichern. Auf dieser Grundlage erhielt das QM Ende 2003 eine Verlängerung seines Vertrages für 2004.

Dem Quartiermanagement gelang es in den letzten Jahren durch die intensive und vor allem aufsuchende Arbeit vor Ort die Bewohner vermehrt für den Prozess der Stadterneuerung zu interessieren. Mit gezielten Ansprachen von Zielgruppen (z. B. Senioren, Ausländern) und durch aktivierende Befragungen (z.B. Blockbefragungen zur Nutzung des Südstadtparkes) wuchs die Bereitschaft bei den Bewohnern, sich für die Belange in ihrem Wohnumfeld zu interessieren und sich zu engagieren, z.B. bei der Pflege von Bürgerbeeten oder mit der Vorbereitung von Festen. Aus Sicht der Stadterneuerung wäre es wünschenswert, wenn diese Arbeit fortgesetzt werden könnte, um bei den Bürgern das bisher aufgebaute Vertrauen in die Verbesserungsmöglichkeiten in ihrem Stadtteil zu stärken und das beginnende bürgerschaftliche Engagement weiter auszubauen.

Ausblick:

Im derzeit gültigen MIP (2004-2007) stehen für das Jahr 2005 noch 511.000 € (60% Bund/Land, 40% Stadt) zur Verfügung, die zum größten Teil an bereits laufende soziale bzw. geplante bauliche Projekte gebunden sind. Ziel ist aber mit Einsparungen bei einzelnen Maßnahmen das QM noch für ein Jahr weiter zu finanzieren. Ob hierbei evtl. auch Stundenreduzierungen bzw. eine Neubemessung der Höhe des Verfügungsfonds nötig werden, ist – wie auch in den Jahren zuvor - nach Beschluss des Haushalts mit dem Büro PLANWERK zu beraten.

Eine Weiterführung der Stadterneuerungsmaßnahme Galgenhof/Steinbühl und auch des QM über 2005 hinaus ist aus Sicht der Stadterneuerung durchaus sinnvoll. Der vorliegenden Rahmenplan, der als Grundlage dient und am 19.3.1998 im AfS einstimmig beschlossen wurde, enthält noch eine Reihe von Projekten (wie z. B. die Gestaltung des Karl-Bröger-Tunnels mit nördlichem Vorplatz, den Nelson-Mandela-Platz, die Grünfläche an der Unteren Mentergasse), die für die positive Entwicklung des Gebietes wichtig sind. Da im MIP-Entwurf 2005-2008 ab dem Jahr 2006 jedoch keine Mittel eingeplant sind, kann über eine Weiterführung des Modellprojektes und des QM über das Jahr 2005 hinaus derzeit keine Aussage getroffen werden.

II. **Beilagen**

Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90 / Die Grünen vom 29.09.2004

III. **Beschlussvorschlag**
entfällt, da Bericht

IV. **Herrn OBM**

V. **Ref. VII**

Am
Ref. VII

gez. Dr. Fleck